

Nein zu Sozialabbau bei Menschen mit Behinderung

AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz lehnt die Senkung des Umwandlungssatzes der Pensionskassen ab. Der Vorschlag, über den das Volk am 7. März 2010 abstimmt, ist ein Angriff auf die Alterssicherung. Er trifft SeniorInnen mit tiefen Einkommen aber auch Menschen mit einer IV-Rente.

Der Vorstand von AGILE hat für die Abstimmung am 7. März über den BVG-Umwandlungssatz die NEIN-Parole gefasst. Er setzt damit ein Zeichen gegen Sozialabbau in Zeiten von satten Gewinnen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen und nach wie vor saftigen Boni-Zahlungen an Manager.

AGILE hält fest: Wer am 7. März 2010 der Senkung des BVG-Umwandlungssatzes zustimmt, macht dies auf dem Buckel der älteren Menschen mit tiefen Einkommen. Aber auch auf dem Buckel von Menschen mit einer IV-Rente. Eine Senkung geht auf Kosten all derer, die minimale Alters- und/oder Invalidenrenten aus der zweiten Säule beziehen, welche mit dem Umwandlungssatz des BVG berechnet werden. Ab 2016 würden diese Renten deutlich gesenkt.

Eine Senkung des Umwandlungssatzes ab 2016 ist unsozial und schadet besonders denjenigen Menschen mit Behinderung, die wegen ihrer Behinderung nur Teilzeit arbeiten können und ein relativ geringes Einkommen erzielen. Diese Menschen können nur wenig Alterskapital ersparen. Entsprechend tief wird ihre Altersrente aus der zweiten Säule. Mit der Senkung des Umwandlungssatzes wird die an sich schon tiefe Rente noch einmal gesenkt, die Existenzsicherung zusätzlich erschwert. Das ist unsozial und straft Menschen mit Behinderung einmal mehr.

Deshalb: Der BVG-Umwandlungssatz darf nicht weiter gesenkt werden!

Nein am 7. März 2010

AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz vertritt als Dachverband die Interessen von 40 Behinderten-Organisationen. Diese repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und ihre Angehörigen. Seit bald sechzig Jahren engagiert sich AGILE für die tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Sie setzt sich für das Recht der Menschen mit Behinderung ein, ihr Leben selber zu bestimmen und Teil unserer Gesellschaft zu sein und sie kämpft für die Sicherung der Invalidenversicherung und für berufliche Integration.

Kontakt: AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz
Eva Aeschmann, Bereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit
Effingerstrasse 55, 3008 Bern
Tel. 031 390 39 39, eva.aeschmann@agile.ch

Besuchen Sie unsere Website: www.agile.ch
Und holen Sie sich unsere neue Zeitschrift: [«agile – Behinderung und Politik»](#)